

NÖ: Pendlerproblem soll endlich angegangen werden

Nach Jahren der Versäumnisse kommt Bewegung in Politik und ÖBB

Der neue Landesrat Karl Wilfing hat die Zeichen der Zeiten erkannt und will vermehrt in den öffentlichen Verkehr investieren.

ST. PÖLTEN/NÖ (wp). 184.000 Menschen pendeln täglich aus Niederösterreich nach Wien. 68 % davon benutzen das eigene Auto, nur ein Drittel fährt öffentlich. Während Waldviertler dabei Fahrten (einfach) bis zu über zwei Stunden für die Fahrt zum Arbeitsplatz in Kauf nehmen, und eher Öffis nutzen, bevorzugen Pendler näher bei Wien den Individualverkehr zu mehr als zwei Drittel. Außer die etwa 12.000 Pendler im Korridor Klosterneuburg, wo aufgrund der guten Anbindung etwa an die nahe U4 und ein dichtes Busnetz erstaunliche 55 % öffent-



Pendlerpaket: LR Wilfing und Verkehrsplaner Zibuschka wollen Pendlerverkehrsnetz verbessern.

Foto: Pelz

lich zur Arbeit fahren. Das heißt, die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs lässt auch auf die Häufigkeit seiner Nutzung Rückschlüsse zu. Hier gab es trotz immer wiederkehrender Kritik in den letzten Jahren, wenig nachhaltige Aktivitäten der Politik. Das soll sich nun ändern. Landesrat Karl Wilfing will seitens des Landes NÖ gemeinsam

mit Wien und den ÖBB die Taktfrequenz der Züge erhöhen und obendrein in Park-and-ride-Anlagen investieren. Pro Jahr sollen hier bis zu 90 Mio € in den Bereich öffentlicher Verkehr fließen. Auch über den Ausbau von U-Bahn bzw. U-bahnähnlichen Linien nach NÖ wird angedacht.

Mehr unter www.meinbezirk.at

> Zur Sache

Korridor Gänserndorf

Rund 15.000 Pendlerinnen und Pendler, davon 41 % im öffentlichen Verkehr, 59 % Individualverkehr

- Ab 2012/2013: Neue Streckenführung mit Anbindung an die U2-Stadlau, die U3-Simmering sowie den neuen Hauptbahnhof im Halbstunden-Takt.
- Gleichzeitig ein Halbstunden-Takt auf der Stammstrecke, wodurch zusammen mit der neuen Anbindung ein Viertelstunden-Takt nach Wien für die Orte Gänserndorf, Strasshof und Deutsch-Wagram erreicht wird.
- Erweiterung der Park-and-ride-Anlage Strasshof um 350 PKW- und 360 Zweirad-Stellplätze im Zuge des Neubaus des Bahnhofes – Fertigstellung Ende 2012.
- Erweiterung der Park-and-ride-Anlage Deutsch-Wagram um 200 PKW- und 170 Zweirad-Stellplätze – Baubeginn 2013.